

Das Ende einer LLB-Ära

10. Generalversammlung der LLB in Schaan - Präsident Karlheinz Heeb nahm Abschied

Im Zeichen des Abschieds stand gestern die 10. Generalversammlung der Liechtensteinischen Landesbank (LLB). Karlheinz Heeb übergab in der Tennishalle Schaan nach 25-jähriger Tätigkeit das Amt des Präsidenten des Verwaltungsrats an Erwin Vogt.

Wolfgang Zechner

Dass die LLB die liechtensteinische «Volksbank» ist, war gestern Abend unschwer zu übersehen. 1410 Aktionäre waren zur Generalversammlung «ihres» Bank «gepilgert». Eine eindrucksvolle Zahl. Immerhin repräsentieren diese 1410 Aktionäre exakt 2.544.822 Stimmen oder 70,7 Prozent des gesamten Aktienkapitals.

Und bereits zu Beginn des Abends trat er ans Rednerpult – der scheidende Präsident des Verwaltungsrates. Mit gewohnter Sicherheit, aber auch einer sichtlichen Portion Wehmut führte Karlheinz Heeb durch den Abend. In seinem Referat liess er noch einmal die Geschichte jener bewegten 25 Jahre, in denen er am Steuer des «Banken-Tagschiffs» stand, Revue passieren. Und gleich zu Beginn zeigte er Demut angesichts seiner Karriere: «Ich durfte zusammen mit Mitarbeitern aller Stufen und mit Kollegen in der Geschäftsleitung Leistung erbringen. Dafür bin ich dankbar.»

Heeb rief noch einmal das letzte Jahr, das weltwirtschaftliche «annus horribilis», in Erinnerung. Ein Jahr, in dem zahlreiche Konkurrenzinstitute zugehörig Federn lassen mussten. Ein Jahr aber auch, in dem es für die Landesbank Grund zum Feiern gab. Am 5. Dezember 2001 hatte die LLB ja ihr stolzes 140. Wiegenfest bestritten.

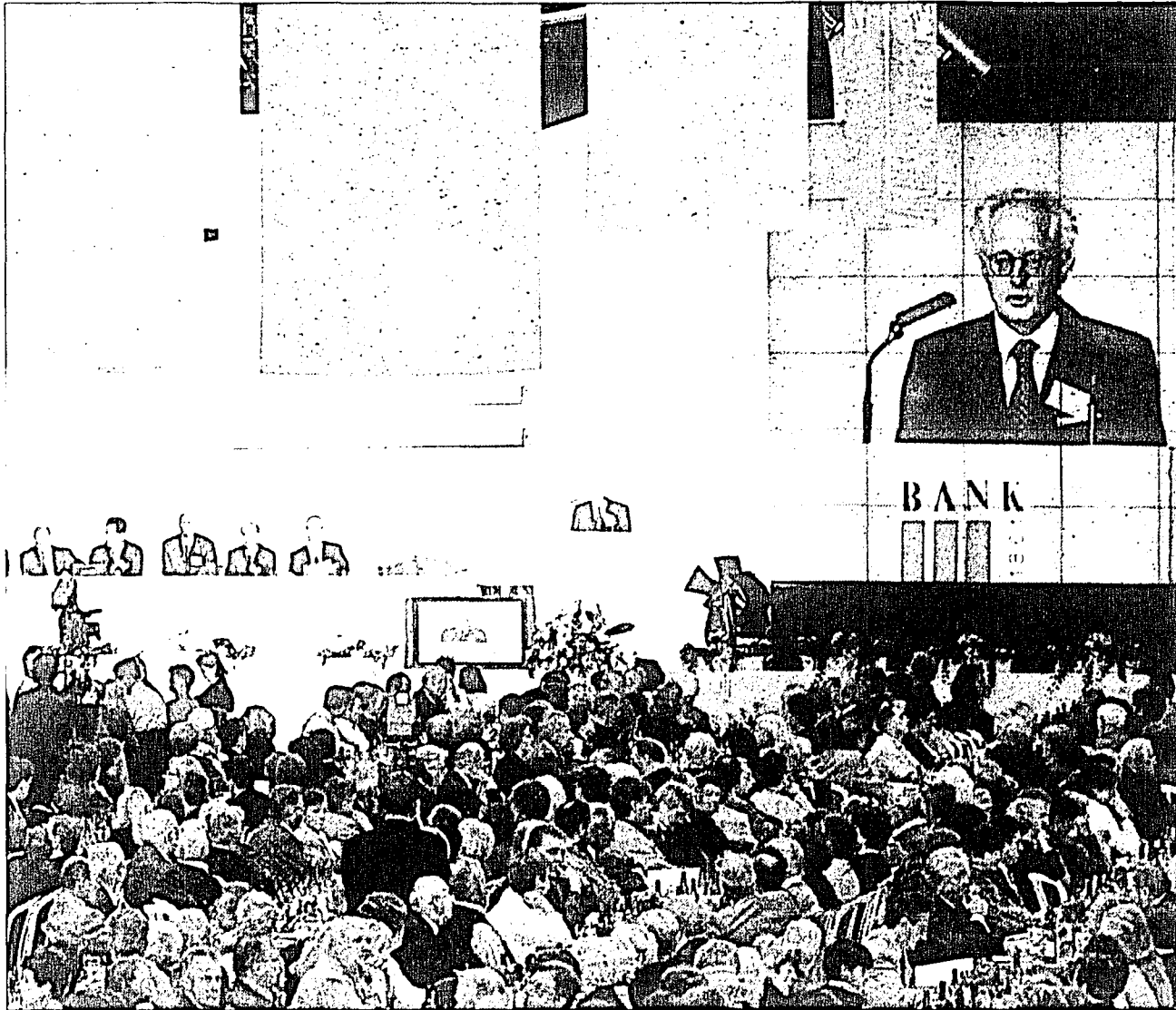
Heeb bemühte schliesslich jenes bedeutsame Jahr 1991, als die LLB in eine Aktiengesellschaft umgewandelt wurde. Eindrucksvoll führte Heeb mit Hilfe der Statistik «seinen» Aktionären vor Augen, wie stark die Landesbank seit damals gewachsen ist. So stieg zum Beispiel das betreute Vermögen seit damals um satte 100 Prozent auf heute 33,8 Milliarden Franken. Die Eigenmittel nahmen in dieser Zeitspanne gar um 129 Prozent auf 1,64 Milliarden Franken zu. Eine Eigenkapitalisierung, die, wie Heeb betonte, derart gross ist, dass die LLB im «Franken-Wirtschaftsraum» eine Top-Position einnimmt. Die LLB-Aktie entwickelte sich in dieser Zeit zu einer lupenreinen Erfolgsgeschichte: Der Bruttogewinn pro Aktie verzeichnete immerhin einen Anstieg von 60 Prozent. Die Zuhörer spürten förmlich, wie sehr dem scheidenden Präsidenten die Landesbank und vor allem die LLB-Aktie am Herzen liegt.

Doch der richtige «Abschied» sollte erst später folgen. Derweilen galt es noch die Tagesordnung der Generalversammlung zu erledigen.

«Ergebnis ist zufrieden stellend und solide»

Zuvor aber fasste Josef Fehr, der Vorsitzende der Geschäftsleitung, nochmals das Jahresergebnis der LLB zusammen. Die LLB konnte, wie Fehr ausführte, im vergangenen Jahr einen Reingewinn von 152,8 Millionen Franken machen. Der Gesamtertrag fiel im Vergleich zum Jahr 2000 um 15,5 Prozent auf 295,7 Millionen Franken. Das betreute Vermögen nahm um 3 Prozent ab. «Angesichts der schwierigen Rahmenbedingungen betrachtet die LLB-Gruppe das erzielte Ergebnis als zufrieden stellend und solide», so Fehrs Fazit. Für die Zukunft kündigte Fehr an, dass an der eingeschlagenen strategischen Richtung festgehalten wird. Und natürlich legte Fehr ein Bekenntnis zum Bankgeheimnis ab, das als «legitimer Schutz der Privatsphäre» zu verteidigen sei.

Die einzelnen Traktandenpunkte waren schliesslich auch rasch erledigt.



An der 10. Generalversammlung der LLB hiess es gestern für ihn Abschied nehmen: Karlheinz Heeb, der Präsident des Verwaltungsrats. (Bilder: Paul Trummer)



Zog gestern Bilanz über das Geschäftsjahr 2001 und blickte optimistisch in die Zukunft: Josef Fehr, der Vorsitzende der Geschäftsleitung.



Regierungschef Otmar Hasler dankte Karlheinz Heeb gestern für dessen unermüden Einsatz.

So wurde einstimmig beschlossen, dass auch heuer wieder – wie schon im Jahr zuvor – eine unveränderte Dividende in der Höhe von 18 Franken pro Aktie ausgeschüttet wird. Zudem unterstützen die Aktionäre das Aktienrückkauf-Programm der LLB. Auch wurde beschlossen, dass das Aktienkapital von 180 Millionen Franken um 8 Millionen Franken auf 172 Millionen Franken herabgesetzt wird.

Aber der Abgang von Karlheinz Heeb war nicht die einzige personelle Veränderung in der LLB-Führungslinie: Auf Antrag des Verwaltungsrates wählte die Generalversammlung Cornelia Ritter für weitere drei Jahre. Neu in den Verwaltungsrat wurden zudem Sieghart Lampert und Ewald Marxer gewählt. Bereits am 17. April hatte der Landtag ja Erwin Vogt zum Präsidenten sowie Helmut Elkuch, Peter Harald Frommelt und Michael Ritter zu Mitgliedern des Verwaltungsrates bestimmt.

Vizepräsident Helmut Elkuch nutzte dann den Tagesordnungspunkt «Diverses», um nochmals dem scheidenden Präsidenten Karlheinz Heeb zu danken und ihm ein Präsent zu überreichen. Augenzwinkernd meinte Elkuch zu Heeb: «Dir geht es heute wahrscheinlich wie einem Vater, der nach 25 Jahren seine Tochter abgeben muss.»

Regierungschef dankt Heeb

Schliesslich machte auch noch der Hauptaktionär, der Liechtensteinische Staat, dem LLB-Präsidenten seine Aufwartung. Regierungschef Otmar Hasler würdigte in seiner Laudatio den unermüden Einsatz Heeb's: «Karlheinz Heeb hat die Entwicklung der Landesbank massgeblich geprägt, sodass die LLB trotz ihres ehrwürdigen Alters eine junge Bank geblieben ist. Eine Bank, die sich den Herausforderungen der Zeit stellt», so der Regierungschef.

Das Schlusswort blieb schliesslich Karlheinz Heeb überlassen. Dieser antwortete auf die Frage, was er sich für die Zukunft wünsche, mit diesem Satz: «Ich wünsche mir, dass die Landesbank an ihrem 150. und an ihrem 200. Geburtstag noch ein solides Unternehmen mit liechtensteinischen Wurzeln ist.» Ein Satz, der wohl zeigt, dass Heeb völlig zurecht als einer der «Väter» der Landesbank gilt.

Regierungschef besucht die USA

VADUZ: Regierungschef Otmar Hasler wird vom 7. bis 11. Mai 2002 erstmals zu einem Arbeitsbesuch in die USA reisen. Höhepunkte des viertägigen Aufenthaltes sind die Rede vor den Vereinten Nationen in New York anlässlich der Sondersession für Kinder am 8. Mai sowie ein Arbeitsbesuch bei US-Finanzminister Paul H. O'Neill in Washington am 10. Mai.

Die Sondersession der Vereinten Nationen für Kinder («Kindergipfel») sollte ursprünglich im September 2001 stattfinden. Nach den Terroranschlägen in New York und Washington am 11. September 2001 wurde sie jedoch auf 8. bis 10. Mai 2002 verschoben. Dabei stehen die Themen Garantie der Rechte der Kinder sowie Kinder als Opfer internationaler Gewalt im Mittelpunkt der Diskussionen. Regierungschef Otmar Hasler wird in New York auch mit Rabbi Arthur Schneier, dem Präsidenten der Appeal of Conscience Foundation, und Vorsteher der weithin bekannten Park East Synagoge zusammentreffen. Die Appeal of Conscience Foundation ist eine Initiative von Geistlichen verschiedener Religionen, Politikern und Wirtschaftsexperten, die sich für gegenseitiges Verständnis, Frieden und Toleranz insbesondere in den ehemaligen Ostblockstaaten einsetzen. Hasler nützt den Aufenthalt in New York auch für bilaterale Gespräche mit dem Regierungschef von Andorra, Marc Forné-Molné, sowie dem Premierminister der Mongolei, Nambar Enkhbayar. Der Präsident der Mongolei wird Liechtenstein im Juni dieses Jahres einen offiziellen Besuch abstatten.

In Washington wird der Regierungschef eine Rede «Liechtensteins Wirtschaft – diversifiziert und innovativ» vor dem American Enterprise Institute halten. Am Samstag, 11. Mai, besucht Regierungschef Hasler das Liechtenstein Institute for Self-Determination an der Princeton Universität. Einige kulturelle Programmpunkte runden das intensive Besuchsprogramm ab. (pafl)

Neue Prüfungskommission

VADUZ: Die Regierung hat die Prüfungskommission für Maurermeister- und Zimmermeisterprüfungen für die Mandatsperiode 2002 bis 2006 wie folgt neu bestellt:

Vorsitz: Hugo Quaderer, Amt für Volkswirtschaft;

Mitglieder: Philipp Frick, Schaan; Christoph Frommelt, Schaan; Peter Hasler, Bendern; Robert Kaufmann, Balzers; Reinhold Oehri, Ruggell; Jörg Utzinger, Zizers. (pafl)

Raumplanungsdiskussion in Balzers

BALZERS: Die nächste Informationsversammlung über die Raumplanung findet am Montag, 6. Mai, im kleinen Gemeindesaal Balzers statt. Es informieren Regierungsrat Alois Ospelt und Walter Walch, Leiter der Stabsstelle für Landesplanung. Die Gemeinde Balzers wird durch den Gemeindevorsteher Othmar Vogt vertreten sein. Die öffentliche Informationsveranstaltung im kleinen Gemeindesaal Balzers beginnt um 19.00 Uhr und dauert bis ca. 21.00 Uhr. (pafl)

PARTNER

HOROSKOP

Wie stehen die Chancen in der Liebe? Hier erhalten Sie Ihr Partnerhoroskop.

Tel. 0901 57 59 97

(tägl. 2.10 / min)

Nur über Netze von Orange und Swisscom möglich.